

GEISTLICHES WORT

PFARRER THOMAS-M. ROBSCHKEIT
ÜBER VERANTWORTUNGEin Mensch
unter Menschen

„Du altes Schaf!“, so möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, von mir wahrscheinlich nicht begrüßt werden. So ein dahintrottelndes Vieh, zu blöd für einen eigenen Gedanken, rennen nur den anderen hinterher!

So in etwa ist unser gängiges Klischee von Schafen und wir wollen uns davon ganz deutlich abheben! Wir haben unseren Verstand, haben einen eigenen Kopf und rennen nicht blindlings der Herde nach. Leider sieht die Realität aber oft anders aus. Niemand zwingt Menschen dazu in den Osterferien zu verreisen, Venedig im Frühling zu besuchen oder Samstagvormittag einzukaufen. Trotzdem ist alles mit Menschen verstopft, die völlig individuelle Entscheidungen getroffen haben. Und wir Menschen rennen leicht anderen nach: dem was gerade „in“ ist ebenso wie politischen oder sozialen Bewegungen.

Das ist, liebe Leserinnen und Leser, keine Bewertung, sondern nur eine längst bekannte, aber oft verdrängte Feststellung. Spannend wichtig dagegen ist die Frage, wem wir folgen und ob wir das blind tun. In der Bibel taucht das Bild vom Schäfer und seiner Herde öfter auf. Jesus spricht von sich als dem guten Hirten, der die Eigeninteressen hintenan stellt und sich für die anderen einsetzt. Dabei verspricht er weder, dass es auf dem Weg keine finsternen Täler noch gefährliche Wölfe geben würde. Das Leben ist nicht nur leicht, sonnig schön. Ein guter Hirte. Jemand der Verantwortung übernimmt. Ein Mensch unter Menschen. Das ist es, was uns von den Schafen unterscheidet: Wir sind verantwortlich, nicht nur für uns, sondern auch für die um uns herum. Menschen fürchten sich in finsternen Tälern, sehen sich drohenden Bestien gegenüber; haben keine Orientierung. Sind wir dann ein guter Hirte, setzen wir uns ein?

Oder sind wir lieber ein Mietling, einer der einfach davon läuft und andere ihrem schlechten Schicksal überlässt sich hinter Ausreden versteckt oder so tut, als hätte er nichts bemerkt?

Maibaum in
Oßmannstedt

Oßmannstedt. Das Maibaumsetzen in Oßmannstedt findet am heutigen Samstag statt. Beginn ist auf dem Backhausteichplatz um 15 Uhr. Die Vereinsgemeinschaft Arge lädt alle Bürger aus Oßmannstedt, Ulrichshausen und Umgebung herzlich ein. Der geschmückte Maibaum wird gesetzt und Vereine und Schule tragen mit dem Programm zur Unterhaltung bei. Unter dem Maibaum darf dann bis in den Abend hinein getanzt werden. Natürlich ist auch fürs leibliche Wohl gesorgt. (red)



Bergschüler kämpfen um Zeiten und Weiten

Beim Sportfest des Apoldaer Gymnasiums Bergschule kämpften am Freitagvormittag rund 400 Schüler der Klassenstufen 5 bis 11 um beste Zeiten und größte Weiten. Zunächst

hatten alle einen Dreikampf zu absolvieren, der aus Sprint, Weitsprung und Schlagballweitwurf beziehungsweise Kugelstoß bestand. Die jeweils drei besten Mädchen und Jungen je-

der Jahrgangsstufe wurden am Ende geehrt. Anschließend ging man dann zu Sportarten über, was Angebote wie Zweifelderball, Basketball und Fußball meinte. Weil der Großteil der

FOTO: DIRK LORENZ-BAUER

Unternehmen Cartec-24 zieht vom
Firmensitz Kösnitz nach Apolda

Neben den beiden Chefs Alexander Planer und Sebastian Kater arbeiten in und von der Erfurter Straße aus sieben Leute

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Die Firma Cartec-24 GbR existiert seit Oktober 2013. Die Leitung liegt in den Händen von Alexander Planer und Sebastian Kater. Lag der Firmensitz bisher in der Ortschaft Kösnitz, zog das Unternehmen, das auch regelmäßig beim Apoldaer Oldtimer-Schlosstreifen und in diesem Jahr wieder als Servicepartner zur Verfügung steht, nach Apolda um. – Konkret in die Erfurter Straße zwischen das Opel-Autohaus und Mercedes-Vertretung.

Den Umzug des Meisterbetriebs der Kfz-Innung, der unter dem Motto „heben, schleppen, bergen“ arbeitet, begründet Alexander Planer im Gespräch mit unserer Zeitung damit, dass der Platzbedarf dank einer wachsenden Kundenzahl mit den Jahren einfach gestiegen sei, man nun weitaus bessere Bedingungen sowohl für den Abschleppdienst als auch den Kfz-Service nutzen könne. Einweihung am neuen Standort soll am Samstag, dem 11. Mai, ab 10 Uhr sein.

Inklusive der beiden Chefs arbeiten in und von Apolda aus sieben Leute für Cartec-24.

Darüber hinaus gibt es Niederlassungen in Sättelstädt und Eisenach sowie in Mellingen an der A4. Im Einsatz sind auch in Apolda unter anderem sogenannte Plateau-Fahrzeuge zum Abtransport von Unfall- oder Pannenfahrzeugen sowie Spezialfahrzeuge mit Hubbrillennift. Voraussichtlich im Herbst dieses Jahres soll in Apolda auch

noch ein Bergeschlepper für große Lkw stationiert werden.

Auf Nachfrage sagte Geschäftsführer Alexander Planer zudem, dass man mit den Kollegen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr im Einsatz sei und man als Servicepartner verschiedens-

ter Clubs wie Automobilclub von Deutschland (AvD) sowie des Vereins Autoclub Europa arbeite.

Außerdem kooperiere man mit der Dekra beispielsweise in Sachen technische Untersuchung und Abgasuntersuchung.

Eine Prüfanlage sei vorhanden. Man sei so aufgestellt, dass täglich in der Zeit zwischen 8 bis 18 Uhr beispielsweise eine Hauptuntersuchung durchgeführt werden kann, ein geschulter Ingenieur vor Ort sei, erklärte Alexander Planer weiter.

Möglich seien am Standort Apolda obendrein Kfz-Reparaturen aller Art, wobei man markenfrei sei. Unfallinstandsetzungen und vorangehend natürlich auch die Erstellung von Unfallgutachten würden auch zu den Leistungen gehören, sagt er.



Starke Truppe: Das Team von Cartec-24 am neuen Standort in der Erfurter Straße in Apolda. Ab sofort wird der Abschlepp- und Kfz-Service von dort aus angeboten. Chef Alexander Planer (2.v.l.) kooperiert mit der Dekra in Sachen TÜV und AU. Am 1. Mai überreichte ihm Jochen Reiners (3.v.l.) von der Dekra das passende Serviceschild dazu. FOTO: DIRK LORENZ-BAUER

Klassische
Moderne
erklärt

Vortrag zur Schau
im Kunsthaus



Apolda. Erneut bietet das Kunsthaus Apolda Avantgarde eine Begleitveranstaltung zur laufenden Ausstellung an. Seit Mitte April sind in Apolda Werke des Expressionisten Peter August Böckstiegel zu sehen (Archiv-Foto: Dirk Lorenz-Bauer). Referent David Riedel, Kurator und künstlerischer Leiter des Museums Peter August Böckstiegel (Werther) will nächste Woche eine Einführung geben, heißt es in der Ankündigung. Das Werk Peter August Böckstiegels hat viele Facetten und sei dennoch ganz der bäuerlichen Herkunft des Künstlers verpflichtet. Der Vortrag zeigt Leben und Werk eines wichtigen Vertreters der klassischen Moderne und seine Verbindungen zur Kunst seiner Zeit.

Im Anschluss an den Vortrag findet eine Kuratorführung statt. Der Eintritt beträgt 8 Euro und beinhaltet den Besuch der Ausstellung. (red)

► Vortrag, 9. Mai, Kunsthaus Apolda Avantgarde, Bahnhofstraße 42, 19 Uhr

Tanz im alten
Kuhstall

Zottelstedt. Wer heute ausgelassen das Tanzbein schwingen will, bekommt ab 19.30 Gelegenheit in Zottelstedt. Im alten Kuhstall beginnt dann der 26. Frühlingstanz. Umrahmt wird der Abend mit Programmbelegungen des Kegler-Karnevals-Club Apolda sowie einer Tombola. Für Musik sorgt DJ Christian Ebert. Karten gibt es im Sonderpreisbaumarkt in Apolda Nord oder unter 0171/3752773.

Bustransfer nach Zottelstedt: Abfahrt Sparkasse (18 Uhr), August-Berger-Straße (18.05 Uhr), Netto an der Goethebrücke (18.10 Uhr) und Niederroßla Dorfplatz (18.15 Uhr). (red)

Reh kollidiert
mit VW

Darnstedt. Ein Wildunfall hat sich in der Nacht zum Freitag ereignet. Gegen 23 Uhr war eine VW-Fahrerin auf der Landstraße von Darnstedt in Richtung Niederterbra unterwegs, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Plötzlich wechselte ein Reh die Straße. Das Tier sei mit der Fahrzeugfront kollidiert. Sachschaden: rund 1000 Euro. Das Reh starb noch an der Unfallstelle. (red)

Ilmtalcup fand in Zottelstedt mit 800 Gästen statt

Erfolgreiche Sportveranstaltung nunmehr im zwölften Jahr. Erfolge für die Gastgeber. Dank an alle Helfer und Teilnehmer

Zottelstedt. Inzwischen gibt es ihn bereits seit zwölf Jahren – den Ilmtalcup. Am 1. Mai fand der Turniertag mit 800 Gästen auf dem Sportplatz erneut statt und stieß auf große Resonanz.

Organisiert wird dieses tolle Fest regelmäßig vom Verein FSV Ilmtal-Zottelstedt unter engagierter Führung von Hans-Jürgen Häfner.

Über 500 Tore fielen insgesamt an besagtem Tag, 180 Spieler machten mit. Rund 50 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Ihnen allen dankt Häfner sehr herzlich.

In der ersten Runde traten die Nachwuchsfußballer der G-Junioren Vier gegen Vier jeweils acht Minuten gegeneinander an. Immerhin 14 Mannschaften jagten bei den „Bambini“ nach To-



1. Mai Ilmtalcup des FSV Ilmtal-Zottelstedt

FOTO: HANS-JÜRGEN HÄFNER

ren. Der Sieg auf dem Soccerfeld ging am Ende an die Kinder aus Zottelstedt. Insgesamt 51 Spiele wurden ausgetragen, wobei 278 Tore fielen. Die Zahl der Teilnehmer lag bei den vier- bis Sechsjährigen, die noch nicht im

regulären Spielbetrieb stecken, bei etwa 100. Darunter waren auch Mädchen. Zur Belohnung gab es nach den Spielen für jede Mannschaft einen Pokal und für jeden Spieler eine Medaille. Sinn der Veranstaltung sei es

von Beginn an gewesen, Sport und Familie miteinander zu verknüpfen, erklärte Häfner. Nicht nur, dass man sich mit Kaffee, Kuchen und Leckereien vom Rost ums leibliche Wohl küm-mere, Sorge man mit der Hüpf-

burg auch für Freizeitspaß. Die Wohnungsgesellschaft Apolda stellte ihr Freddy-Mobil für den Getränkeauschank zur Verfügung. Ein Dankeschön dafür.

Die Einnahmen aus der Veranstaltung, die abzüglich der Kosten übrig blieben, fließen wie in die Jugendarbeit beziehungsweise die Ausstattung des Nachwuchses mit Trikots.

Im Anschluss an die Spiele der G-Junioren, kickten die F-Junioren auf dem Kleinfeld. Zehn Mannschaften aus dem Kreisgebiet und darüber hinaus traten an. Den höchsten Sieg des Tages landete Zottelstedt mit 11:0 gegen Erfurt. Die SG Gera gewann das Turnier bei den F-Junioren. Der Gesamtsieg des Tages ging indes an die FSV Ilmtal Zottelstedt I. (red)

Haben Sie gewusst,
dass Sie als Abonnent
bis zu **10 Euro**
Rabatt auf private
Glückwunschanzeigen erhalten?